



Stadtrat lehnt Einführung einer Bettensteuer ab!

In der September-Sitzung des Leipziger Stadtrates wurde die Einführung einer als Kulturförderabgabe bezeichneten Bettensteuer abgelehnt. Einen Antrag zur Einführung war von der Linksfraktion im Februar eingebracht worden. Die SPD wollte diesen in soweit ändern, dass der Freistaat Sachsen die Kommunen zu einer solchen Abgabe ermächtigen sollte, zog diesen Antrag im Laufe der Beratungen jedoch zurück.

Die stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende Isabel Siebert kritisierte den Linken-Vorschlag als unseriös. Noch im Bundestagswahlprogramm 2009 habe die Partei einen ermäßigten Mehrwertsteuersatz für das Hotelgewerbe gefordert. Nun würde die Bettensteuer mit

dem geringeren Steuersatz begründet werden. „Das ist Politik nach dem Motto ‚Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern‘“, so die FDP-Politikerin.

Für Siebert ist die Bettensteuer der falsche Weg: „Sie belastet nur die Privatreisenden – also das ältere Ehepaar, das für ein Wochenende in unsere Stadt kommt, um endlich einmal ins Gewandhaus zu gehen, oder die Rucksackreisenden, die quer durch Europa touren und im Lonely Planet Germany gelesen haben, dass Leipzig die dynamischste Stadt Ostdeutschlands ist. Diejenigen, die zu uns kommen und für die Hotelübernachtung zahlen, für den Restaurant- oder Barbesuch zahlen, hier einkaufen, sicher auch mal ein Knöllchen

bezahlen, die die Karten für unsere Kultureinrichtung bezahlen, sollten nun noch mal extra abkassiert werden.“ Die FDP-Fraktion sei dankbar, dass die Menschen nach Leipzig kämen und mit ihrem Besuch hier zahlreiche Arbeitsplätze sicherten. „Als Dankeschön hätten sie bei der Abreise die Rechnung mit der Bettensteuer bekommen“, so Isabel Siebert weiter, „einfacher kann man keine Besucher von einer erneuten Reise zu uns abhalten.“

Mit Blick auf die anstehenden Haushaltsberatungen ergänzt die FDP-Stadträtin: „Die Stadtpolitik muss endlich anfangen, die Ausgaben den Einnahmen anzupassen und nicht andersherum.“ ■

Odyssee des Kulturbürgermeisters

Quo vadis, Kulturlandschaft Leipzig? Das Schauspiel Leipzig zieht eine positive Bilanz für die Spielzeit 2009/2010 – seinem, mit Bürgermeister Faber, schärfsten Kritiker zum Trotz. FDP-Fraktionschef Reik Hesselbarth begrüßt die Entwicklung. „Der Anstieg der Besucherzahlen bei Eigenveranstaltungen um 14 % zeigt, dass das Schauspiel auf dem richtigen Weg ist. Zugleich forderte er Kulturbürgermeister Faber zu einem fairen Umgang mit dem

Haus auf. „Es wird Zeit, dass die Sticheleien gegenüber dem Schauspiel ein Ende finden.“ Faber solle vielmehr endlich seine Visionen für eine Leipziger Kulturlandschaft 2015 offen legen. „Effizientere Strukturen sind notwendig um den Kulturhaushalt mittelfristig anzupassen. Wo ist Faber? Fabers Kurs gleicht einer ziellosen Odyssee.“, so der Liberale Hesselbarth weiter. Bei absehbar sinkenden Geldern müsse man sich auch nach Synergien im Bereich

Hochkultur umschauchen. So wäre eine Zusammenlegung von Schauspiel und Oper denkbar, auch die Idee einer Mitteldeutschen Oper steht weiterhin im Raum. Vorschläge gebe es bereits einige, „passiert ist aber von Seiten der Verwaltung bisher nichts“, so Hesselbarth. Dass Einschnitte notwendig sind, sei jedem bewusst, doch auf die Frage, wo diese stattfinden, solle Faber schnellstmöglich eine Antwort finden und sich der Debatte stellen. ■

Infos zu Ehrenbürgern auf leipzig.de

Sagen Ihnen Namen, wie Dr. Carl Christoph Vogel oder Eduard von Broizem etwas? Die Herren sind Ehrenbürger der Stadt Leipzig. Ein am 15. September 2010 vom Stadtrats einstimmig verabschiedeter Antrag sorgt nun dafür, dass die im „Leipziger Kalender 2004“ enthaltene Zusammenstellung der Ehrenbürger einschließlich einer thematischen Einführung nach jeweils aktuellem Stand auf leipzig.de verfügbar gemacht wird. „Damit leistet die Stadt einen wichtigen Beitrag zur Begleitung ihrer eigenen Geschichte.“, so der Liberale René Hobusch. Bei der Erarbeitung der Informationsschrift erhalten auch die Ortschaftsräte Gelegenheit, ihre Ehrenbürger nachzubenennen. „In den ehemals selbstständigen Gemeinden sind Ehrenbürger ernannt worden, mit deren Nennung wir die Geschichte der Ortschaften als Teil der Geschichte der Stadt Leipzig bewahren.“, so der Vize-Fraktionsvorsitzende Hobusch. „Wir freuen uns, dass Bürgermeister Müller zugesagt hat, auch über die aberkannten Ehrenbürgerwürden zu informieren. Für uns gehören auch die dunklen Kapitel zur Gesamtgeschichte unserer Stadt. Damit sollten wir kritisch, aber offen umgehen.“ ■

Impressum:

Leipziger Liberale Rathauszeitung
Information der
FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat

Herausgeber:
FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

V.i.S.d.P.:
Reik Hesselbarth, Fraktionsvorsitzender

Druck: Eigendruck

Herausforderung Haushalt 2011

Leipzig steht angesichts eines strukturellen Defizits im Haushalt für das kommende Jahr in Höhe von 54 Mio. Euro vor großen Herausforderungen. Als erste sichtbare Maßnahme im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde von Oberbürgermeister Jung und Kulturbürgermeister Faber die „temporäre Schließung“ des Naturkundemuseums genannt. Mit weiteren Einschnitten ist zu rechnen, denn bislang sind von den geplanten 18 Mio. Euro Einsparungen im Verwaltungshaushalt erst 4,5 Mio. Euro zusammen. „Vor uns liegen noch sehr große Herausforderungen“, stellt FDP-Fraktionsvorsitzender Reik Hesselbarth fest, „die Schuld dafür jetzt aber ausschließlich dem Freistaat in die Schuhe zu schieben,

ist zu einfach. Solange die Stadt noch das Geld für Leuchttürme wie den Lindenauer Hafen oder die Kongresshalle am Zoo hat, gibt es Luft.“ Es müssten alle freiwilligen Ausgaben sowie die Standards bei den Pflichtaufgaben auf den Prüfstand. „Wenn wir dies wieder aufschieben, haben wir im kommenden Jahr die gleichen Probleme wieder“, so Hesselbarth. Angesichts der Haushaltssituation lädt die FDP-Fraktion alle Interessierten zu einer öffentlichen Veranstaltung mit Finanzbürgermeister Torsten Bonew ein. Montag, 18. Oktober 2010 ab 20 Uhr wird im Restaurant „Paulaner“ (Saal „Nockherberg“, Klostersgasse 4-6, 04109 Leipzig) über die Planungen der Stadt informiert und diskutiert. ■

Transparente Gebührenkalkulationen für mehr Fairness gegenüber dem Bürger

Allen Erhöhungen und Neueinführungen zum Trotz sind die Kalkulationen der Gebühren in Leipzig ein gut gehütetes Geheimnis. Dies soll sich nun nach Willen der FDP-Fraktion ändern. Ein entsprechender Antrag sieht vor, zunächst die Kalkulationen für ab dem 1. Januar 2011 neu erhobene oder geänderte Gebühren offen zu legen. Bis zum 1. Juli nächsten Jahres soll dies auch für bestehende Gebühren gelten. Veröffentlicht werden soll dies auf der Internetseite der Stadt. „Es ist nur fair, den Bürgern ehrlich zu sagen, warum Dienstleistungen einen bestimmten Betrag kosten“, äußerte die stellv. Fraktionschefin Isabel Siebert. Es müsse für jeden

ersichtlich sein, worauf die teilweise massiven Unterschiede in der Höhe vergleichbarer Leistungen in verschiedenen Städten beruhen. „Dass die Veröffentlichung der Kosten kommunaler Leistungen machbar ist, beweist Berlin seit Jahren“, so die Liberale Siebert weiter. Eine transparente Regelung solle für mehr Verständnis für das Verwaltungshandeln, so Siebert weiter. Nicht zuletzt kann durch eine Offenlegung auch eine sachliche Auseinandersetzung über die Höhe von Gebühren geführt werden. Die FDP-Fraktion Leipzig hofft daher, dass der Antrag in der Ratsversammlung auf breite Zustimmung stößt. ■

Neuer Ärger um das Elternportal www.meinkitaplatz-leipzig.de

Medienberichten zufolge, prüfe das Jugendamt Leipzig rechtliche Schritte gegen Kindertagesstätten, die das internetgestützte Auskunfts- und Reservierungssystem für Kita-Plätze nicht nutzen. Die FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat forderte Bürgermeister Fabian in einer Dringlichen Anfrage zur Ratsversammlung am 15. September 2010 auf, dazu Stellung zu beziehen.

FDP-Stadtrat Dr. Arnd Besser, der für die Fraktion im Fachausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule sitzt: "Die Eltern in dieser Stadt interessiert sicherlich auch, welche Sanktionen den Kita-Betreibern drohen und was das für

die Betreuung ihrer Kinder bedeuten könnte." Bürgermeister Fabian erklärte, dass die Teilnahme an KIVAN (ehemals meinkitaplatz-leipzig.de) zukünftig Bedingung für die Neueinrichtung von Kitas sein wird. Schließlich erhielten die Kitas kommunale Förderung. Der Umgang mit bestehenden Kitas werde rechtlich geprüft. Die Überarbeitung des Kita-Portals der Stadt Leipzig geht auf vehemente Kritik Seitens verzweifelter Eltern zurück, die Schwierigkeiten haben einen Kita-Platz für ihre Kleinen zu finden. Ob das neue Portal KIVAN, welches ab Oktober 2010 online geht tatsächlich benutzerfreundlicher ist, bleibt abzuwarten. ■

Städtebauförderung: Rückforderungs- risiko von fast 14 Millionen Euro

Möglicherweise steht die Stadt Leipzig vor neuen finanziellen Herausforderungen. Eine Anfrage der FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat ergab, dass für in den Jahren 2000 bis 2004 genutzte Fördermittel aus Programmen zum Städtebau ein Risiko von fast 14 Millionen Euro besteht. In den betroffenen 18 Fördergebieten der Stadt ist ein Ausgabenvolumen in Höhe von 99,3 Mio. Euro betroffen. Davon wurden zunächst 28,1 Mio. nicht als zuwendungsfähig anerkannt. Das entsprach Finanzhilfen in Höhe von 21,8 Mio. Aktuell befindet sich die Stadt weiterhin in Verhandlungen, teils vor Gericht. Über 13,8 Mio. konnte bislang keine Einigung erzielt werden. Die FDP-Fraktion hatte

die Städtebaufördermittel bereits in der Juni-Ratsversammlung thematisiert und hatte aufgrund der Antwort eine Nachfrage gestellt, die nun beantwortet wurde.

Der stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende René Hobusch, der die Fraktion im Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau vertritt, sagte dazu: „14 Millionen sind kein Pappenstiel. Angesichts des Haushaltslochs von aktuell 54 Mio. Euro im kommenden Jahr und dem Investitionsstau bei Straßen, Schulen und Kitas gewinnt die Situation zusätzlich an Dramatik.“ Hobusch kündigte an, dass die FDP-Fraktion kurzfristig weitere Fragen zu den Rückforderungen stellen wird. ■

FDP-Fraktion begleitet AK Kommunales

Am 8. September 2010 fand die Auftaktveranstaltung des Arbeitskreises Kommunales der FDP Leipzig unter Beteiligung der FDP-Fraktion statt. „Aus den Diskussionen mit Parteimitgliedern ergeben sich Synergien, die auch die Fraktionsarbeit inhaltlich befruchten sollen“, so der Fraktionsvorsitzende der Liberalen Reik Hesselbarth. Die Treffen finden monatlich statt. ■

Fraktion vernetzt sich mit Stadtbezirksbeiräten

Viele Vorlagen der Stadtverwaltung werden auch den Stadtbezirksbeiräten (SBB) vorgelegt und dort beraten. Nach den Beratungen geben die SBB Vorvoten als Empfehlung für die Stadträte ab. Die FDP Leipzig organisiert nun regelmäßig einen Erfahrungsaustausch der liberalen Stadtbezirksbeiräte. Mit am Tisch sitzen auch Vertreter der FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat. Besprochen werden Vorlagen sowie die allgemeine Situation in den Stadtteilen. ■

Für Fraktions-Newsletter online registrieren

Die FDP-Fraktion bietet allen interessierten Leipzigern seit August einen E-Mail-Newsletter an: Informationen und Pressemitteilungen aus der Fraktion gehen Ihnen auf Wunsch direkt per E-Mail zu. Melden Sie sich unter www.newsletter.fdp-fraktion-leipzig.de an. ■

Die FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat



Dr. Arnd Besser

* 1960, Arzt, Wahlkreis 0 (Mitte)

Betriebsausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit / Fachausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule / Fachausschuss Sport / Petitionsausschuss /// Fachausschuss Allgemeine Verwaltung (Stellvertreter) / Fachausschuss Finanzen (Stellvertreter) /// Aufsichtsrat Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (LVB) / Verbandsversammlung Zweckverband Stadt- und Kreissparkasse Leipzig



Reik Hesselbarth, Fraktionsvorsitzender

* 1974, Geschäftsführer, Wahlkreis 4 (Süd)

Ältestenrat / Betriebsausschuss Kulturstätten / Fachausschuss Finanzen / Fachausschuss Kultur / Verwaltungsausschuss /// Rechnungsprüfungsausschuss (Stellvertreter) / Fachausschuss Sport (Stellvertreter) / Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau (Stellvertreter) / Fachausschuss Wirtschaft und Arbeit (Stellvertreter) /// Aufsichtsrat Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (BBVL) / Aufsichtsrat Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL) / Beirat Bürgerstiftung Leipzig / Kuratorium Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer



René Hobusch, stellv. Fraktionsvorsitzender

* 1976, Rechtsanwalt, Wahlkreis 5 (Südwest)

Bewertungsausschuss / Fachausschuss Allgemeine Verwaltung / Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau / Rechnungsprüfungsausschuss / Umlegungsausschuss /// Ältestenrat (Stellvertreter) / Betriebsausschuss Kulturstätten (Stellvertreter) / Fachausschuss Kultur (Stellvertreter) / Fachausschuss Umwelt und Ordnung (Stellvertreter) / Grundstücksverkehrsausschuss (Stellvertreter) / Verwaltungsausschuss (Stellvertreter) /// Aufsichtsrat Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG (LEVG & Co. KG) / Aufsichtsrat Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH (LEVG) / Fachforum für integrierte Stadtteilentwicklung



Isabel Siebert, stellv. Fraktionsvorsitzende

* 1977, Pressesprecherin, Wahlkreis 8 (Nordwest)

Fachausschuss Umwelt und Ordnung / Fachausschuss Wirtschaft und Arbeit / Grundstücksverkehrsausschuss /// Betriebsausschuss Jugend, Soziales und Gesundheit (Stellvertreterin) / Fachausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule (Stellvertreterin) / Petitionsausschuss (Stellvertreterin) / Umlegungsausschuss (Stellvertreterin) /// Aufsichtsrat Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) / Aufsichtsrat Personelle Unterstützung von Unternehmen Leipzig GmbH (PUUL) / Beirat für die Gleichstellung von Mann und Frau / Verbandsversammlung Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen

Fraktionsgeschäftsstelle

Oliver Groß, Fraktionsgeschäftsführer

Stephanie Krahl, Referentin

Christoph Reimann, Studentischer Mitarbeiter

Kontaktdaten

FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat

Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig

Telefon 0341/123-2187 und -2188, Fax 0341/123-2186

E-Mail info@fdp-fraktion-leipzig.de, Internet www.fdp-fraktion-leipzig.de

Die Fraktionsgeschäftsstelle finden Sie im Neuen Rathaus auf der Fraktionsebene (1. OG) in Zimmer 101. Sie erreichen uns wochentags i.d.R. zwischen 9 und 17 Uhr. Da das Rathaus freitags bereits um 15 Uhr geschlossen wird, erreichen Sie uns dann nur noch telefonisch.

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.fdp-fraktion-leipzig.de

Treffen Sie uns auf Facebook: www.facebook.fdp-fraktion-leipzig.de

NEU: Abonnieren Sie unseren E-Mail-Newsletter: www.newsletter.fdp-fraktion-leipzig.de